



Stehen für gerechten Handel: Die Mitglieder des Carpus e.V. um Uwe Berger (Bildmitte). Foto: Martin Schüllow

## Gerechter Handel statt Profit

### „Faire Woche“ in Cottbus

**COTTBUS.** In der vergangenen Woche beteiligte sich der Eine-Welt-Laden Cottbus e.V. an der bundesweiten Aktion „Faire Woche“, deren Inhalt das Thema fairen Handel ist. „Make Chocolate Fair“ lautete das Motto.

Der Hintergrund: Mehr als 70 Prozent des weltweiten Kakaorohstoffs stammt aus der Elfenbeinküste. Die großen Konzerne beziehen ihren Kakao von dort. 200.000 Kinder, schätzte UNICEF, arbeiten dort illegal auf den Plantagen, oft verschleppt aus den Nachbarländern Mali und Burkina Faso. Und obwohl sich 2001 die Schokoladenproduzenten freiwillig an das Harkin-Engel-Protokoll gebunden hatten, welches Kinderarbeit auf Plantagen nicht duldet, beziehen sie weiterhin ihren Kakao von diesen Plantagen. Ein „No-Go“ stellt das für die Cottbuser Veranstalter der fairen Woche dar und war

Grund genug, ihren Fokus der Aktionswoche auf die Produktions- und Lieferkette der Schokolade zu richten. Fazit: Nun müsse das Ziel ein neuer Dialog sein. Man müsse ins Gespräch kommen mit den Schokoladenproduzenten. „Wenn gleich abzusehen ist, dass wir die ganz Großen nicht bewegen können, gibt es kleine Erfolge“, so Uwe Berger von der Carpus e.V. „Wir wollen nicht die Konzerne boykottieren, wir wollen das sie einfach besser werden.“, erklärt Berger weiter. Umso mehr sieht er die Wichtigkeit, den Fairen Handel in den Fokus zu rücken. Rund 5.000 Teilnehmer - Weltläden, Aktionsgruppen, Kantinen, Supermärkte und Einzelpersonen - informierten in dieser Woche fast eine Million Menschen über den fairen Handel. Mehr Infos im Internet unter [www.weltladen-cottbus.de](http://www.weltladen-cottbus.de)

Martin Schüllow